

Lüttringhauser LennepAnzeiger Seit 1931

Zeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung
Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint am
Donnerstag, 06. März 2025.

Nr. 04 / KW 08

www.luettringhauser-anzeiger.de

20. Februar 2025

Gedanken zum Sonntag

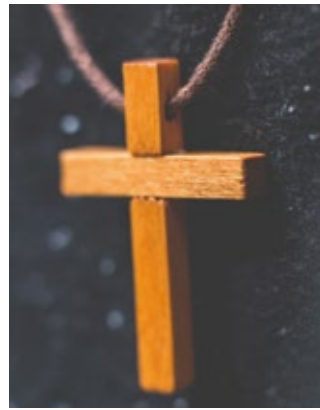


Ellinor Bube-Klubertz
kath. Religionspädagogin
(i.R.)

Wenn doch einer....

Wenn ich sonntags auf meinen Wochenplan schaue, wünsche ich mir jemanden, der mich durch die anstehenden Aufgaben schleust, besser noch, vor mir hergeht und mir hilft, Entscheidungen zu treffen. Im Bemühen, erfolgreich voranzukommen, stoße ich ständig auf Hindernisse. Und immer wieder geht es ums Funktionieren, technischer und menschlicher Art. Ja, so könnte ich mein Leben auch bewältigen. Aber, um welchen Preis an menschlichen Bedürfnissen? Und, was hat das für Folgen in meinem Umfeld? Was bei mir Vorrang hat, gilt nicht automatisch bei meinen Mitmenschen. Zunehmend öfter erlebe ich die Verständigung nur mit der Erklärung dessen, was ich meine oder mit dem Verstehen wollen dessen, was mir mein Gegenüber eigentlich sagen will. Gegenseitiges Verstehen scheint im digitalen Zeitalter nicht zwingend erforderlich, jedenfalls solange, wie die Sache, um die es geht, funktioniert. Was mit dem

Menschen dahinter los ist, interessiert nicht wirklich. Und das hat unterschiedliche Auswirkungen auf beiden Seiten. Regeln zum „guten Miteinander-Leben“ kennen die Weltreligionen. Sie sind jahrhundertlang gesellschaftlich erprobt. Wo aber gibt es Regeln im digitalen Zeitalter für ein gutes Leben in dem Menschen Werte leben können (Mitgefühl, Freiheit, Verantwortung)? All das, was man nicht kaufen kann? Am Anfang der Christentums Geschichte ging es um genau diese Frage. Sie will im digitalen Zeitalter neu von uns gefunden werden. Aus Hilflosigkeit, Angst und Frust mangels einer Führungspersönlichkeit (Mose) gossen sie sich selbst ein goldenes Kalb (gemäß ihren Vorstellungen) und verschafften sich so ein handfestes Gegenüber für Ihre künftigen Wege. Sie sagten sich: DAS ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägypten heraus geführt hat (Ex 6,8). Damit leugnen sie die echte Errettung aus der Hand des zum Feind gewordenen ägyptischen Volkes. Und das nur, weil augenblicklich die Belastungen zu groß sind, die ihnen da zugemutet werden. Was für ein Gewinn wird da aufs Spiel gesetzt? Damals, und heute nicht minder.



Und sonst ...

EWR warnt vor Betrugern

(red) Zurzeit sind in Remscheid wieder dubiose Personen unterwegs, die mit Betrugsmaschinen am Werk sind, um an sensible Kundendaten zu gelangen oder sich Zugang zu Wohnungen zu verschaffen. Darauf weist der lokale Energiedienstleister EWR hin. Danach versuchen zwei fremde Personen unter einem Vorwand, Zugang zur Stromrechnung zu verschaffen. Dabei geben sie an, EWR-Mitarbeiter zu sein. Unter der Angabe, die Rechnung sei zu hoch und müsse überprüft werden, verlangen sie die Stromrechnung und die Angabe sensibler Kundendaten. Die EWR hebt hervor, dass sich grundsätzlich jeder Mitarbeiter, der zu Kunden an die Haustür kommt, sowohl ausweisen, als auch über die kostenlose Hotline 0800 0 164 164 (montags bis freitags jeweils von 08:00 bis 18:00 Uhr) bestätigt werden kann. Ebenso werden die Namen der EWR-Mitarbeiter, die derzeit unterwegs sind, auf der Homepage veröffentlicht. Im Februar werden keine EWR-Mitarbeiter Haustürgeschäfte betreiben.

Bürgerinitiative Lennep fordert Transparenz

(red) Ein Jahr nach Veröffentlichung des „Vorabzuges der Vorplanung“ zu den Outlet-Plänen fehle es nach wie vor an Transparenz sowohl seitens des Investors als auch durch die Stadtspitze. Trotz des großen Interesses und unzähliger Nachfragen aus der Bürgerschaft blieben aktuellere Unterlagen unter Verschluss. Die im Frühjahr 2023 und im Frühjahr 2024 angekündigte „Offene Kommunikation“ des Investors bleibe Lippenbekenntnis, so die Outlet-Kritiker.

Warnstreik bei den Stadtwerken

(red) Am heutigen Donnerstag, 20. Februar wird die EWR und am morgigen Freitag, 21. Februar, wird der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Remscheid bestreikt. Damit werden die Busse nicht fahren. Die Notrufnummern bei der Erdgas-, Wasser- und Wärmeversorgung bleiben aktiv, sollten aber auch nur für Notrufe genutzt werden. Am Freitag wird weder Buslinien- noch Schulbusverkehr stattfinden. Die ersten Busausfahrten werden erst wieder – zugezogener Zeit – am Samstag gegen 4 Uhr erfolgen.

VON STEFANIE BONA

Die närrische Session nähert sich ihrem Höhepunkt und soll auch in Lennep wieder mit dem Straßenkarneval am Rosenmontag (3. März) ein Ausrufezeichen setzen. „Zosamme fiere met Jeföhl“ - unter diesem Motto stehen die tollen Tage 2025 vor Ort. Gunther Brockmann, Vorsitzender der Lennep Karnevalsgesellschaft (LKG), rechnet beim traditionellen Rosenmontagszug aktuell mit 18 teilnehmenden Gruppen – das sind immerhin drei mehr als im vergangenen Jahr. Und zwei Tage ist noch Zeit, um sich anzumelden.

„Mit starken Kräften vor Ort“

Mit an Bord werden auf jeden Fall „altbekannte“ Mitsstreiter wie „Die Fründe“, die Welle, der Remscheider Skiclub „Weiß-Blau“, der Lüttringhauser Turnverein und die „Fidelen Schlafmützen“ sein. „Auch die Evangelische Kirchengemeinde Lennep ist wieder dabei, was uns sehr freut“, kündigt Brockmann an. Und natürlich darf auch das aktuelle Prinzenpaar Laura I. und Christian I. samt Hofstaat nicht fehlen. Die letzten Vorbereitungen laufen, bevor die Gruppen und Wagen dann am Rosenmontag gegen Mittag Aufstellung an der Albrecht-Thaer-Straße nehmen werden. Von dort geht es pünktlich um 14.11 Uhr über die Hardtstraße, den Thüringsberg, die Poststraße weiter über die Kölner Straße bis zum Kreishaus.

Von dort biegt der närrische Lindwurm ab in die Ringelstraße über die Leverkusener Straße und die Rotdornallee zurück zur Kölner Straße, wo der Zug dann an der Einmündung zur Bahnhofstraße endet. Aktiv wird die LKG auch im Festzelt an der Robert-Schumacher-Straße, das von der Veranstaltergemeinschaft Schule für Musik, Kunst und Theater

„Zosamme fiere met Jeföhl“

Die tollen Tage 2025 stehen in den Startlöchern.
Die Sicherheit der Narren ist nach den jüngsten Anschlägen noch mehr in den Fokus gerückt.



Bei hoffentlich gutem Wetter wird sich der närrische Lindwurm wie im vergangenen Jahr wieder durch Lennep ziehen.

Foto: IJA Archiv

und Fallschirmclub Remscheid betrieben wird. Das Samstagsprogramm im Zelt obliegt den Karnevalisten der LKG, die das Prinzenpaar, die Prinzengarde aus St. Augustin, Sängerin Jenny Budeck, „Scharmöör“ und die Dünnschen Jecken auf die Bühne bringen werden. Zuvor steigt die traditionelle Altweiber-Party, am Sonntag gibt es Kinderkarneval und direkt nach dem Rosenmontagszug geht's zur After-Zoch-Party nochmal ins Zelt.

Es könnte alles so schön und fröhlich sein, wären da nicht die jüngsten Anschläge in München, Aschaffenburg, Magdeburg, Solingen und Mannheim mit ihren vielen Opfern. Einen 100-prozentigen Schutz könne niemand garantieren, räumt Gunther Brockmann ein. Doch wollen die LKG als Veranstalter, die Stadt und die Polizei alles

dafür tun, dass das jecke Spektakel sowohl am Rosenmontag als auch im Festzelt sicher und friedlich über die Bühne geht. „Es wird ein paar Maßnahmen mehr als im vergangenen Jahr geben, über die wir aber nicht öffentlich sprechen“, kündigt der LKG-Chef an und ergänzt: „Ich bin sehr dankbar, dass die Stadt uns das Thema Sicherheit weitestgehend abnimmt. Das ist bei vielen anderen Vereinen nicht so und um diese Zusammenarbeit werden wir wirklich beneidet.“

Arnd Liesenfeld, Leiter des Kommunalen Ordnungsdienstes der Stadt, bestätigt umfangreiche Vorbereitungen, die die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Veranstalterin, der Polizei, aber auch den Technischen Betrieben Remscheid und den Stadtwerken getroffen hat, um für ein höchst mögliches Maß



an Sicherheit zu sorgen. Dazu wurde aufbauend auf den Erfahrungen der Vergangenheit ein detailliertes Sicherheitskonzept erarbeitet, das unter anderem den Zufahrtsschutz in den Blick nimmt. „Jeder einzelne Punkt wird betrachtet und wenn nötig wird an der einen oder anderen Stelle noch optimiert“, so Liesenfeld. Von einer engen Absprache spricht auch Polizeioberrat Andreas Reuter von der Pressestelle der Polizei im Präsidium Wuppertal. „Als Polizei bereiten wir uns intensiv auf diesen Einsatz vor und werden mit starken Kräften vor Ort sein.“

Gunther Brockmann ist froh, dass der Lennep Rosenmontagszug seit seinen Anfängen im Jahr 1992 immer unbeschadet abgelaufen ist. Viele aufmerksame Helferinnen und Helfer tragen seither Jahr

um Jahr dafür Sorge, dass der Zug geordnet abläuft. „Das Schlimmste, woran ich mich erinnern kann, war eine kaputte Brille durch einen Kammelle-Wurf“, erzählt Brockmann.

GUT ZU WISSEN

Noch bis zum 22. Februar kann man sich bei der LKG melden, wenn man mit Wagen oder Fußgruppe beim Lennep Rosenmontagszug mitlaufen möchte. Nähere Informationen und Kontaktdaten auf <https://www.facebook.com/LennepKarnevalsgesellschaftEv/> Weitere Infos zum Programm im Festzelt gibt es unter <https://www.facebook.com/karnevalleppen/> oder bei [instagram.com/karnevalleppen](https://www.instagram.com/karnevalleppen). Tickets fürs Zelt gibt es unter www.remscheid-live.de

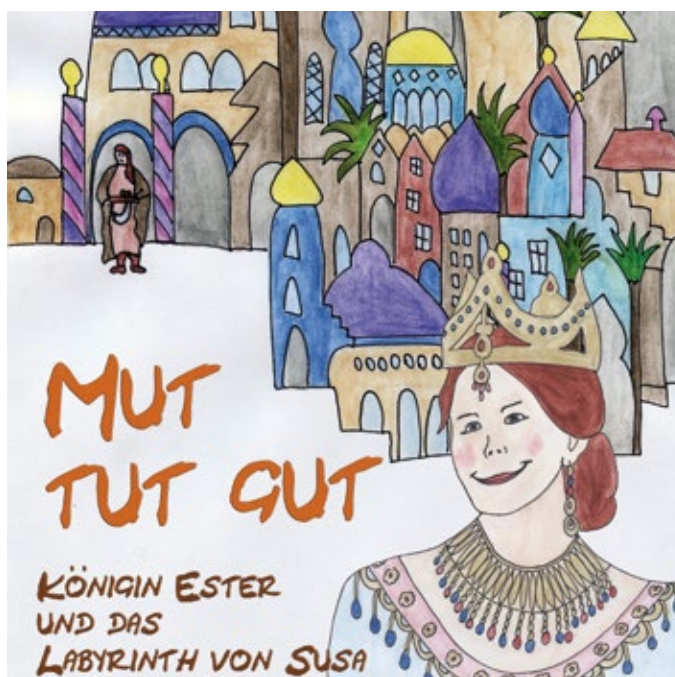
Ökumenische Kinderbibelwoche 2025

Mut tut gut – Königin Ester und das Labyrinth von Susa: Kinder können sich jetzt für die „KiBiWo“ anmelden.

(red) Vom 14. bis 17. April können Kinder aus der 1. bis 6. Klasse in der traditionellen, großen und ökumenischen Kinderbibelwoche in Lüttringhausen der Geschichte von Königin Ester lauschen. Es ist das Jahr 480 v. Chr. Der mächtigste Mann der Welt ist der persische König Ahasveros.

Subline

Zu seinem Reich gehören über 100 Länder und er befiehlt über ein riesiges Heer von gefürchteten Soldaten. Niemand traut, sich ihm zu widersprechen. Doch eines Tages wagt es die Königin, einem seiner Befehle nicht zu gehorchen. Ester ist nicht nur ein wunderschönes Mädchen – ein echter Star



Die „KiBiWo“ 2025 dreht sich um die starke Königin Ester. Der QR-Code führt direkt zur Anmeldung.

Fotos: CVJM

ganz ohne Allüren – sondern sie entwickelt sich im Laufe der Geschichte zu einer charakterstarken Frau. Sie zeigt Mut und Zivilcourage: Eigenschaften, die wir auch heute gut in unserer Gesellschaft gebrauchen können.

Theater, Spielen und Basteln, das gemeinsame Essen sowie die Präsentation in einem Gottesdienst am Donnerstagnachmittag (17. April, bis 15:00 Uhr) machen die „KiBiWo“ zu einem Highlight in Lüttringhausen. In der Regel findet das Programm täglich von 10 bis 16 Uhr statt, eine Frühbetreuung ab 8 Uhr ist nach Absprache möglich. Die Online-Anmeldung ist gestartet.

Schneller Einsatz dank KI

Die Feuerwehr Remscheid hat eine Reihe von Neuerungen implementiert. Die zwei wichtigsten dienen einer schnelleren Bearbeitung von Notrufen und der eigenen Sicherheit.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Es kommt nicht selten vor, dass ein Notruf in der Remscheider Feuerwehrwache Auf dem Knapp eingeht, den die Rettungskräfte erst einmal mühsam entziffern müssen. Das geschah etwa vor gar nicht allzu langer Zeit mit einem polnischen LKW-Fahrer, der über einen Unfall auf der Autobahn informieren wollte. Bis die Kollegen verstanden hatten, worum es bei dem Notfall ging, verstrichen wertvolle Minuten. Sprachbarrieren können also im Ernstfall Leben kosten.

Wenn Feuerwehrleute selbst Hilfe brauchen

Seit diesem Monat bedient sich die Remscheider Feuerwehr der Künstlichen Intelligenz, um auf verschiedenen Sprachen mit Hilfesuchenden zu kommunizieren. Bis zu 90 verschiedene Sprachen erkennt das Programm, das die Lebensretter dabei unterstützt, die nötigen Informationen zu erhalten, um für den Notfall auszurücken. „Es gab schon Situationen, bei denen die Kollegen mit solchen Problemen zu kämpfen hatten, weil sie nicht verstehen konnten, um welchen Notfall es sich handelt oder zu welcher Adresse sie gerufen wurden“, berichtet



Von der Feuerwache Auf dem Knapp in Remscheid werden die Einsätze koordiniert – jetzt mit neuer digitaler Unterstützung.

Foto: LLA Archiv/T. Oelbermann

Stadtsprecherin Nirogi Sujeenthiran. Mit solchen Schwierigkeiten wird die Leitstelle künftig keine Probleme mehr bekommen. Dank einer Spende in Höhe von 7.000 Euro durch das Kommunale Integrationszentrum (KI) der Stadt Remscheid, konnte die Software sogar früher als geplant eingerichtet werden. Und wie gut das Programm klappt, stellte die Fachdienstleiterin des KI, Sevinç Brilling, bei einem kürzlichen Presetermin gleich selbst mal unter Beweis. Sie rief die Leitstelle

an und gab einen Notfall auf Türkisch auf. Das Programm übersetzte. Die Leitstelle konnte Rückfragen stellen, die das Programm auch für den Anrufer übersetzte. Und es klappte reibungslos. So ist selbst mit Sprachbarrieren ein schneller Einsatz gewährleistet. Doch das ist nicht die einzige Neuerung, über die sich die Feuerwehr Remscheid freut. Weil sich immer mehr Rettungskräfte Angriffen ausgesetzt sehen, wurde für sie ein Modul eingerichtet, das für mehr Schutz und Sicherheit sorgen

soll. Über einen unauffälligen Knopf am Funkgerät können die Lebensretter im Notfall einen stillen Alarm auslösen. Das Gerät übermittelt der Leitstelle den Standort des Hilferufs und kann dann zusätzliche Kräfte mobilisieren. Das ist hilfreich in gefährlichen Situationen, in denen die Feuerwehrleute selbst Hilfe brauchen, aber auch falls ein Einsatz doch mehr Kräfte benötigt. Für dieses Modul wurden 300 neue digitale Funkgeräte angeschafft, mit denen die Feuerwehrleute neuerdings ausgerüstet sind. Neuerungen, die die wertvolle Arbeit der Lebensretter erleichtert und optimiert.

Für eine schnellere Kommunikation mit der Presse und der Bevölkerung hat sich die Feuerwehr Remscheid zudem an das Presseportal gehängt, über das auch schon die Polizei kommuniziert. Bislang informierte die Feuerwehr per E-Mail über ihre Einsätze. „Das ist aber ziemlich altherkömmlich und fehleranfällig“, erklärt Stadtsprecherin Nirogi Sujeenthiran. Über das Portal können sich Interessierte einfach anmelden und nach Postleitzahlen sortiert, eine Art Newsletter abonnieren. Wenn Einsätze stattgefunden haben, wird zentral der Bericht über das Portal verteilt.

„Wunderbar geschaffen“

Frauen von den Cookinseln haben den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2025 gestaltet. Auch in Lennep und Lüttringhausen wird gefeiert.

(red) Auch in diesem Jahr findet am und rund um den 7. März wieder der Weltgebetstag (WGT) statt, bei dem sich Frauen über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren, um auf zentrale Lebensfragen, insbesondere von Mädchen und Frauen, aufmerksam machen. Die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit setzt sich für ein Leben in Frieden, Gerechtigkeit und Würde ein. In diesem Jahr haben Frauen der Cookinseln im Südpazifik die Liturgie vorbereitet und werden die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher teilhaben lassen an den Naturwundern ihrer Inseln. Sie laden ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen und ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen. Sie zeigen aber auch, wie sie gestärkt durch die Kraft des Glaubens Verletzungen und Kränkungen standhalten und mit Bedrohungen und Krankheiten umgehen. Dabei sagen sie „Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt.“ Die Gottesdienste, die vor Ort von verschiedenen Gruppen vorbereitet wurden, werden einen Kontext zum zentralen Thema von den Cookinseln schaffen.



Die Liturgie zum Weltgebetstag 2025 stammt genauso wie das offizielle Plakat von den Cookinseln.

Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Gottesdienste und Veranstaltungen zum WGT in Lennep und Lüttringhausen sind am:

Donnerstag, 6. März
9.30 bis 11.30 Uhr, WGT-Frühstück für Frauen im Gemeindehaus Hardtstraße mit Pfarrerin Susanne Peters-Göbbling und Christine Göbel

Freitag, 7. März
10 Uhr, WGT-Gottesdienst im Haus Lennep, Hackenberger Straße 14-16 mit S. Peters-Göbbling, dem WGT-Team und dem Singkreis unter Leitung von Sylvia Tarhan.

16 Uhr, WGT-Gottesdienst im evang. Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz. Im Anschluss gibt es ein Kaffeetrinken.

18 Uhr, WGT-Gottesdienst in der ev. Stadtkirche Lennep mit S. Peters-Göbbling, WGT-Team, Singkreis + S. Tarhan anschließend lädt das Catering-Team zu Gesprächen und Fingerfood ein.

Sonntag, 9. März,
11.15 Uhr, Gemeindehaus Hardtstraße
WGT-Gottesdienst in der Familienkirche mit S. Peters-Göbbling, WGT-Team, Singkreis und S. Tarhan

Mittwoch, 19. März
10 Uhr, WGT-Gottesdienst im Pflegezentrum „Am Schwelmer Tor“ mit Prädikant U. Knoppik, Singkreis und S. Tarhan

Auch im Fernsehen auf Bibel TV wird ein Gottesdienst um 19.00 Uhr übertragen und online kann man einen Gottesdienst verfolgen ab 9 Uhr über den YouTube Kanal des Weltgebetstages. (www.weltgebetstag.de) Dieser Gottesdienst wird von einem ökumenischen Team vorbereitet. Spenden für die Projekte des WGT an Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V. Evangelische Bank eG, Kassel, IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40

Beckmann
Emmer Vollkornbrot 900g €5,25
1000g = €5,83
Enthält: glutenhaltiges Getreide, regionales Emmer-Vollkornweizenmehl, Roggenvollkornmehl, Sesamkörner, Kürbiskerne, Sonnenblumenkerne. Kann Spuren von Walnüssen, Haselnüssen und Mandeln enthalten.

Autoteile Ströker
Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge
Fahrradträger
Dachboxen
Dachboxen-Verleih
freundlich
fair
preiswert
Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 60 05 29
info@autoteile-stroeker.de · www.autoteile-stroeker.de

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst und 24h-Intensivpflege
„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
Beyenburger Str. 21
42899 Remscheid
Telefon: 02 02 - 76 95 31 64
Info@ZFM-Bergischland.de

ROLLADEN
EINER
Z
Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur
Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 589 4938 oder (0202) 71 12 63

REINER SWOBODA
IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

ABUS
Security Tech Germany
Jede Minute ein Einbruch.
Sichern Sie Ihr Eigentum!
Besuchen Sie unsere Musterausstellung
RÜHL
Rolläden Markisentechnik
Einbruchschutz Fenster Türen Garagentore
Reparatur-Service
Telefon 0 21 91 / 8 42 27 16
www.ruehl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Roland
RATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design
Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

Suchen Sie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen?
Nutzen Sie unsere nächste Ausgabe und inserieren im Stellenmarkt, print und online.
Weitere Infos
Tel.: 02191- 50663

Im Notfall: Ärzte, Kinderärzte, Tierärzte-Notdienst vom 20.02.2025 bis 06.03.2025

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Tel.: (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum
Burger Straße 211,

Mi. u. Fr. von 15-21 Uhr;
Sa., So. und Feiertage
von 10-21 Uhr
Tel.: 0 21 91 / 13-23 51

Gesundheitszentrum Süd
Rosenhügelstr. 2a
42859 Remscheid
Telefon: 29 26 20
Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

Kinderärztlicher Notdienst
Sa. 22.02. und So. 23.02.
sowie Mi. 26.02.
MVZ Lüttringhausen
Gertenbachstraße 35
42899 Remscheid
Telefon: 57 25

Sa. 01.03. und So. 02.03.
sowie Mi. 05.03.

Praxis Kirchner/Sprenger
Gesundheitszentrum Süd
Rosenhügelstr. 2a
42859 Remscheid
Telefon: 29 26 20

Tierärztlicher Notdienst
Sa. 22.02. von 14 - 20 Uhr
So. 23.02. von 08 - 20 Uhr
Dr. C. Capellmann

Blumenstr. 44-46
42897 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 4 14 20

Sa. 01.03. von 14 - 20 Uhr
So. 02.03. von 08 - 20 Uhr
TÄ. Schmitt
Pohlhauser Str. 76
42929 Wermelskirchen
Telefon 02196 / 88 999 55

Hohes Amt für Antje Menn

Die Lenneper Theologin und Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Lenneper wurde zur stellvertretenden Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland gewählt.

(red) Einen Tag nachdem Pfarrerin Antje Menn durch die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland zur Oberkirchenrätin und Leiterin der Abteilung Personal im Landeskirchenamt gewählt wurde, votierten die Synodalen auch für die 51-Jährige Theologin, als es um die Besetzung einer weiteren Spitzenposition auf Ebene der Landeskirche ging. Mit großer Mehrheit wurde die 51-Jährige zur neuen Vizepräsidentin gewählt.

Für die Menschenwürde
Damit übernimmt Antje Menn eine bedeutende Aufgabe in der Kirchenleitung. In

ihrer Bewerbungsrede hatte sie betont, dass es ihr besonders darum gehe, „rauszu-gehen, in gesellschaftlichen und politischen Bezügen mit unserer Hoffnung Orientierung anzubieten. Gerade in der jetzigen politischen Situation vor der Bundestagswahl für Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt einzustehen.“ Antje Menn ist seit 2020 Superintendentin des Kirchenkreises Lenneper und hat hier in den letzten Jahren umfangreiche Strukturformen eingeleitet und weiterentwickelt. Ihr Studium der Theologie und Philosophie absolvierte sie in Wuppertal, Göttingen, Lausanne



und Bochum. Als Vikarin war sie in Aachen tätig, bevor sie als Pfarrerin zur Anstellung nach Remscheid in die Auferstehungsgemeinde kam und gleichzeitig als Assistentin an der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal arbeitete. Vor ihrer Wahl zur Superintendentin des Kirchenkreises

Lenneper war sie neun Jahre lang Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Lenneper und leitete zudem die Abteilung Kinder-Jugend-Bildung im Kirchenkreis. Antje Menn wird am Sonntag, 11. Mai, in Düsseldorf - zusammen mit den weiteren neuen Mitgliedern der Kirchenleitung - in ihr neues Amt eingeführt. Der Synodalvorstand des Evangelischen Kirchenkreises Lenneper hat inzwischen die Freigabe ihrer Stelle als Superintendentin zur Wiederbesetzung beantragt und wird sie neu ausschreiben. Gewählt wird der Nachfolger oder die Nachfolgerin dann durch die Kreissynode.

Antje Menn verlässt den Kirchenkreis Lenneper gen Düsseldorf.

Foto: LLA Archiv

Aus der Bezirksvertretung

Die Lüttringhauser Bezirksvertreter arbeiteten eine Reihe von Themen ab.

Friedlich, schiedlich?

(sbo) Einer hitzigen Diskussion schloss sich eine pragmatische Lösung an. Anders als in der Bezirksvertretung Lüttringhausen üblich, gab es bei der Frage einer kurzfristigen Busumleitung eine kontrovers geführte Debatte. Offenkundig ärgerten sich die BV-Mitglieder der SPD darüber, dass die CDU-Fraktion das Thema öffentlichkeitswirksam bei Social Media platziert hatte und das Problem über einen offiziellen Antrag lösen wollte. Dies als „Vorpreschen in Sachen Wahlwerbung“ oder „reine Profilierungssucht“ abzutun, wies CDU-Fraktionssprecher Sebastian Hahn entschieden zurück. Lange Rede, kurzer Sinn: Die Linie 620 der Wuppertaler Stadtwerke fährt die Haltestellen Klausen/Lockfinke und Eiche nun wieder an, nachdem zuvor die Durchfahrt durch die aktuelle Umleitungsstrecke Albert-Tillmanns-Weg wegen Sicherheitsgründen eingestellt worden war. Damit können die Ronsdorfer Schüler des Leibniz-Gymnasiums wieder pünktlich die Schule erreichen, ohne sehr viel früher als gewohnt in die Schule zu fahren. Gewissermaßen auf dem kleinen Dienstweg war die Lösung zwischen Leibniz-Schulleiter Dr. Thomas Giebisch und den Vertretern der Remscheider und Wuppertaler Stadtwerke erreicht worden.

Unfallstelle Barmer Straße

Einen Gefahrenpunkt an der Ecke Tannenbaumer Weg/Linde/Barmer Straße nimmt auch die Stadtverwaltung wahr. Zumeist seien Abbieger aus den „Nebenrichtungen“ die Verursacher, erklärte Heiko Susic von der Verkehrsbehörde. In Kontakt sei man daher mit dem für diesen Bereich in Teilen zuständigen Landesbetrieb Straßen, um unter anderem für bessere Markierungen und Beleuchtung zu sorgen.

Trinkbrunnen fürs „Dorf“

Anfang April soll nun der lange gewünschte Trinkbrunnen am Lüttringhauser Rathaus durch die EWR installiert werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden aus dem bezirksbezogenen Budget „Für schönere Stadtteile“ zur Verfü-

gung gestellt. Die EWR GmbH hat den Auftrag zur Installation des Trinkbrunnens erhalten. Der Trinkbrunnen soll spätestens Anfang April 2025 in Betrieb genommen werden.

Baustelle Eisenstein geht voran

Trotz der vergangenen Wintermonate geht die Baustelle Eisenstein wie vorgesehen voran. Darüber informierten Karsten Dittscheid und Gunter Breidbach von den TBR die Bezirksvertreterinnen und -vertreter. Eine große Veränderung wird die Verkehrsführung nochmal im Sommer mit sich bringen. Dann wird vom späteren Kreisverkehr zwar schon eine Menge sichtbar sein, die Fertigstellung der Maßnahme bringt aber eine Sperrung der Durchfahrt von der Lindentallee in Richtung Barmer Straße mit sich. Der Verkehr werde dann wiederum durch Umleitungsstrecken geführt, wobei aus Richtung Lenneper auch die Nutzung der Autobahn 1 eine gute Option sei. Die derzeit stark belasteten Nebenstraßen sollen saniert werden, wenn die Umleitungen aufgehoben sind. „Die Sanierungen werden aber nicht alle auf einmal, sondern nacheinander ab dem Jahr 2026 vorgenommen werden“, erklärte Gunter Breidbach.

Vermarktung Baugebiet „Am Schützenplatz“

Der Antrag der CDU-Fraktion, die schleppende Vermarktung der Baugrundstücke auf dem Neubaugebiet „Am Schützenplatz“ voranzutreiben, wurde mit fünf zu drei Stimmen abgelehnt. Unter anderem hatten die Christdemokraten vorgeschlagen zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen die Vermarktung der bislang für Doppelhaushälften vorgesehenen Grundstücke für den Bau von Ein- oder Zweifamilienhäusern auf zwei Flurstücken möglich ist. Analog sollte der Bau von sogenannten Tiny-Häusern in den Blick genommen werden. Und auch ein regulärer Verkauf der Grundstücke anstelle der vom Stadtrat für das Gelände beschlossenen Erbpachtregelung sollte überprüft werden. Bei dem Projekt gebe es bislang kein Fortkommen, urteilten die CDU-Vertreter.

Ganz und gar magisch

Mit einem Harry Potter-Gottesdienst bot die Evangelische Kirchengemeinde Lenneper zauberhafte Momente in der Lenneper Stadtkirche.

VON STEFANIE BONA

Von der Decke schwebten „brennende“ Kerzen, ein großes Hogwarts-Banner schmückte die Kanzel und die Mitglieder des Lenneper Kammerorchesters schwingen den Bogen in Teilen mit Zylinder und Zauberhut auf dem Kopf. Dieser außergewöhnliche Gottesdienst an einem Freitagabend zeigte, wie man Menschen ansprechen und ihnen damit Glaubens Themen auf spielerische Art vermitteln kann.

Quidditsch und der goldene Schnatz

So reichten die 120 vorbereiteten „Hogwarts-Briefe“, die jeder Besucher und jede Besucherin am Ende überreicht bekamen, kaum aus, um jedem und jeder diesen besonderen Gruß mit nach Hause zu geben. Sehr viel Mühe hatten sich Pfarrerinnen



Alleine die Ausstattung des Gottesdienstes war sehenswert.

Sarah Kannemann und das Organisationsteam gegeben, um dem Kirchenraum ein magisches Ambiente zu verschaffen. Und tatsächlich konnte man sich im historischen Gotteshaus inmitten der Lenneper Altstadt ein bisschen wie im großen Speisesaal des Zauber Schlosses Hogwarts fühlen. Großen Spaß hatten Erwachsene und noch viel mehr die

zahlreichen jungen Besucherinnen und Besucher am Harry Potter-Quiz, bei dem es zehn Fragen zum berühmtesten Zaubererlehrling der Welt zu beantworten gab. Für jedes richtige Statement flog dann ein goldener Schnatz in die Kirchenbänke – eine Reminiszenz an das rasante Zauberer-Spiel „Quidditsch“, das in den Harry Potter-Romanen



Fotos: Bona

und Filmen eine gewichtige Rolle spielt. Doch blieb dieser besondere Gottesdienst keineswegs an der Oberfläche. Pfarrerin Kannemann gelang es, geschickt einen Bogen zu spannen zu Fragen des christlichen Glaubens, nach dem jeder Mensch besonders ist und auf seine individuellen Talente und Begabungen vertrauen darf. Abgerundet wurden die-

se vergnüglichen und genauso tiefgehenden rund 75 Minuten durch das zauberhafte Spiel des Lenneper Kammerorchesters unter Leitung von Thilo Ratai und Caroline Huppert. Für alle mit hörbarer Spielfreude dargebotenen Stücke – darunter John Williams berühmtes „Hedwig's Theme“ mit seinen symphonischen Klängen gab es immer wieder großen Applaus.

Wieder nach vorne

Jürgen Hardt

BEIDE STIMMEN CDU

Für das Bergische in Berlin.

VA 14 P. CDU-Kreisverband Remscheid, Konrad-Adenauer-Str. 7, 42853 Remscheid, Bild: Tobias Koch

Und sonst ...

Elterntermin Lesen, Schreiben, Rechnen lernen

(red) Lesen, Schreiben und Rechnen sind wichtige Schlüsselqualifikationen für die persönliche Entwicklung jedes Schulkindes. Schwierigkeiten im Erlernen können Kinder wie auch die ganze Familie belasten. Die Psychologische Beratungsstelle der Stadt Remscheid bietet hier Hilfestellung.

Der kostenfreie Kurs umfasst insgesamt vier Termine (10. April, 8. und 15. Mai, 5. Juni), die immer donnerstags von 15 bis 18 Uhr in der Psychologischen Beratungsstelle, Königstraße 159 stattfinden. Der Kurs richtet sich an alle Eltern von Kindern bis einschließlich Klasse 6 mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten oder Rechenschwierigkeiten. Interessierte Eltern können sich bis zum 28. März unter Angabe ihres Namens, ihrer Telefonnummer sowie Schule und Klassenstufe des Kindes per E-Mail unter efsb-beratung@remscheid.de für alle vier Termine anmelden. Eine Teilnahme an Einzelterminen ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Es ist nicht entscheidend, ob bei dem Kind eine Diagnose vorliegt.

Forstarbeiten im Herbringhauser Bachtal

(red) Bis voraussichtlich 21. März führt der Wuppverband Forstarbeiten im Herbringhauser Bachtal durch. Die Arbeiten werden vor allem aus Gründen der Verkehrssicherung vorgenommen. Es werden Bäume entfernt, die Personen bzw. den Verkehr gefährden könnten. Wege und ein Parkplatz müssen daher zeitweise gesperrt werden. Hierbei geht es konkret um den Wanderparkplatz Herbringhauser Bach an der Straße Herbringhausen und um das Waldgebiet "Herbringhauser Bachtal". Dieses liegt zwischen Kemna und der Ortschaft Windgassen, also nördlich der Staumauer der Herbringhauser Talsperre. Westlich wird es durch die Ortschaft Herbringhausen begrenzt und östlich durch die Landstraße Windfoche (L411). Die Sperrungen werden durch Absperrbänder und Schilder sichtbar gemacht. Mit Einschränkungen ist montags bis freitags von 7 bis 16 Uhr zu rechnen.

(red) Ein Gefühl der Unsicherheit stellt sich auch bei der jungen Generation ein, wenn sie auf öffentlichen Plätzen unterwegs ist. Davon berichteten Schülerinnen und Schüler der Stufe Q2 des Leibniz-Gymnasiums, als jetzt Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz dem Leistungs- und Zusatzkurs Sozialwissenschaften einen Besuch abstattete. „Im Mittelpunkt standen Themen wie Sicherheit, Radikalisierung und die Herausforderungen, mit denen die Stadt konfrontiert ist“, berichteten Samira Rodrigues und Anton Rader vom Austausch mit dem Stadtoberhaupt.

Für eine lebenswerte Zukunft

Besonders die Alleestraße und der Friedrich-Ebert-Platz wurden von den Jugendlichen als Orte genannt, die abends für unsichere Gefühle sorgen. Der OB habe darauf hingewiesen, dass Remscheid im Vergleich zu anderen Großstädten als sicher gelte.

Diskussion im Klassenraum

Die Fragen rund um Innere Sicherheit standen im Mittelpunkt einer Diskussion des Leistungs- und Zusatzkurses Sozialwissenschaften der Q2 am Leibniz-Gymnasium mit dem Stadtoberhaupt.



Gleichwohl nehme man bei Großveranstaltungen wie zum Beispiel an Karneval die Sicherheit mit mehr Polizeipräsenz in den Blick. Das Thema „Überwachung durch Kameras“ wurde ebenfalls diskutiert. Während einige dies als

Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz stand bei einem Gespräch mit Leibniz-Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort.

Foto: privat

sinnvoll erachteten, habe der Stadtoberhaupt auf die datenschutzrechtlichen Herausforderungen hingewiesen. Ein weiterer Schwerpunkt war der Umgang mit Gewalt, insbesondere gegenüber Frauen, und die zunehmende Radi-

kalisierung, vor allem unter Jugendlichen. Der OB habe sich alarmiert über die hohe Wahlbeteiligung Jugendlicher für rechtsextreme Parteien bei den letzten Landtagswahlen gezeigt und soziale Medien als entscheidenden Faktor für die Verbreitung extremistischer Inhalte genannt.

„Unser Gespräch machte deutlich, dass Remscheid sich sowohl den alltäglichen Herausforderungen wie Sicherheit und Stadtentwicklung als auch den langfristigen gesellschaftlichen Problemen wie Radikalisierung stellen muss. Der Oberbürgermeister zeigte sich entschlossen, diese Aufgaben in Angriff zu nehmen, und forderte die Bürger auf, ihren Beitrag zu leisten“, so Samira und Anton. Der Austausch habe einen tiefen Einblick in die Perspektiven und Herausforderungen der Stadt Remscheid gegeben und gezeigt, wie wichtig ein gemeinsames Engagement für eine sichere und lebenswerte Zukunft sei.

Gesundheit

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Teilnehmerinnen für neue Studie gesucht

Aktiv Bauchfett zu verlieren ist der Schlüssel zur Gesundheit

Der Johanniter-Hausnotruf
Rückhalt für zuhause und unterwegs.

03.02.2025 bis 21.03.2025
Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 120 Euro Preisvorteil sichern!

Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 88 11 220 (gebührenfrei)

* Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben eine Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.

JOHANNITER

Trotz unzähliger Diätprogramme steigt die Zahl der Menschen mit Gewichtsproblemen weiter an. 55 Prozent der deutschen Frauen und 65 Prozent der deutschen Männer sind übergewichtig – Tendenz steigend. Neueste medizinische Forschungen zeigen, dass Übergewicht und insbesondere das innere Bauchfett, das sogenannte viszerale Fett, besonders gefährlich für die Gesundheit sein können.

Fett weg durch Muskelaufbau

Das innere Bauchfett wird mit einem erhöhten Risiko für verschiedene chronische Erkrankungen wie Diabetes Typ 2, Herzkrankungen, Bluthochdruck und dem sogenannten metabolischen Syndrom in Verbindung gebracht. Daher ist die Erforschung von effektiven und nachhaltigen Methoden zur Gewichts- und Bauchfettreduktion von großer Bedeutung. Das „Ladywell“ in Lennep und Radevormwald möchte in Zusammenarbeit mit der GfBE (Gesellschaft für Bewegungs- und Ernährungsanalysen) und myline (führendes Abnehmprogramm der Fitnessbranche) beweisen, dass durch gesunde Ernährung und Krafttraining, neben einem Gesamtgewichtsverlust auch das viszerale Bauch-



Ladywell-Inhaberin Christiane Jackwitz begleitet das Programm intensiv.

Foto: privat

fett abnimmt und somit die Gesundheit gestärkt werden kann. Jetzt werden 50 untrainierte Teilnehmerinnen ab 25 Jahren gesucht, die an der Studie teilnehmen wollen. Vier Wochen lang wird Christiane Jackwitz, Inhaberin von Ladywell, die Teilnehmer persönlich durch ein alltagstaugliches Abnehmprogramm begleiten. Zudem erhalten alle Teilnehmer ein auf sie abgestimmtes Trainingsprogramm, um das größte fettverbrennende Org-

an des Körpers, die Muskeln, zu aktivieren. „Kalorien durch

richtiges Muskeltraining verbrennen, anstatt immer weni-



ger zu essen. Richtiges Muskeltraining bedeutet, in kurzer Zeit - nur zwei bis drei Stunden pro Woche - ein Maximum an Energie zu verbrauchen, um den Stoffwechsel dauerhaft zu beschleunigen. Die Folge: Anstatt beim Abnehmen weniger zu essen ist dadurch mehr essen möglich! so Christiane Jackwitz. Das Körpergefühl und die Gesundheit verbessern sich in vier Wochen. „Uns geht es darum, genau herauszufinden, was die Teilnehmer innerhalb von vier Wochen erreichen können. Die Teilnehmer können in dieser Zeit zwischen vier und sechs Kilo abnehmen. Das Körperfett, besonders das viszerale Bauchfett, der Cholesterinspiegel und der Blutdruck können sich innerhalb dieser Zeit regulieren, das allgemeine Wohlbefinden verbessert sich und sogar kleine „Wehwehchen“ an Rücken, Nacken, Gelenken etc. können verschwinden.“

Der Selbstkostenpreis für die Studie, inklusive vier Wochen Training bei Ladywell, einer umfangreichen Körperanalyse am Anfang und am Ende der Studie, dem Studienbegleitbuch mit vielen leckeren Rezeptvorschlägen zum Abnehmen beträgt 59 Euro. Interessierte können sich unter Telefon 4 60 49 23 melden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Erkältung oder Grippe: Diese Behandlungen wirken

(red) Eine spezifische Behandlung ist meistens weder bei Grippe noch bei einer Erkältung notwendig. „Die Behandlung konzentriert sich darauf, die Symptome zu lindern und den Verlauf erträglicher zu machen“, sagt Solveig Haw, Gesundheitsexpertin und Ärztin der DKV. „Dazu gehören bei einer Grippe fiebersenkende Medikamente, ausreichende Flüssigkeitszufuhr und Bettruhe.“ Bei einer Erkältung können Hausmittel wie warmer

Thymian- oder Salbei-Tee, Inhalationen oder heiße Bäder den Heilungsprozess unterstützen. Sollten sich die Symptome nach einer Woche nicht bessern oder mit Lungenbeteiligung verschlimmern, ist zu einem Arztbesuch zu raten. Auch Vorerkrankte oder Schwangere sollten bei einer Erkältung oder Grippe ihren Hausarzt aufsuchen. Ganz vermeiden lässt sich eine Ansteckung in Erkältungszeiten nicht. Doch können beispielsweise Stoßlüften, regel-

mäßiges Händewaschen und -desinfizieren sowie das Meiden von Menschenansammlungen zur Grippezeit dazu beitragen, fit und aktiv zu bleiben. Für Risikogruppen, wie unter anderem chronisch Erkrankte, Menschen ab 60 Jahren und Schwangere, empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) eine jährliche Grippeimpfung. Sie schützt jedoch nicht vor einer Ansteckung, sondern mildert einen schweren Verlauf ab.

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an:
anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de

Lüttringhauser Anzeiger
www.luettringhauser-anzeiger.de

Kompetenz aus einer Hand

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

Wunder Tagespflege
Telefon: 021 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-luettringhausen.de

Wunder Pflegedienst
Telefon: 021 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

Hilfe auf Knopfdruck

Der Johanniter-Hausnotruf bietet Sicherheit für Zuhause und unterwegs.

Mit zunehmendem Alter nehmen Mobilität und Sicherheit oft ab. Viele Menschen bemerken Einschränkungen wie Schwindel, Unsicherheiten beim Gehen oder die Folgen chronischer Erkrankungen. Dennoch möchten sie ein aktives Leben führen – sowohl in den eigenen vier Wänden als auch unterwegs. Der Johanniter-Hausnotruf bietet hier eine praktische und verlässliche Unterstützung.

Überall und jederzeit
Ohne großen Aufwand und in wenigen Minuten installiert eine Fachkraft das System in der Wohnung bzw. im Haus. Über einen kleinen Sender, der bequem als Armband getragen wird, kann bei einem Notfall auf Knopfdruck eine direkte Verbindung zur Johanniter-Hausnotrufzentrale hergestellt werden. Das umfassend geschulte Fachpersonal der Johanniter nimmt den Ruf rund um die Uhr entgegen. Auf Wunsch werden zuvor benannte Bezugspersonen umgehend informiert. Sollte bei den Johannitern ein Wohnungsschlüssel hinterlegt sein, be-



Zu Hause wie unterwegs unterstützen Gehhilfen und Rollatoren bei der Bewegung. Und der Hausnotruf gibt zusätzliche Sicherheit.

Foto: Johanniter

tritt der Einsatzdienst, der 24 Stunden am Tag in Bereitschaft ist, die Wohnung, um Hilfe zu leisten. Bei Bedarf werden zusätzlich Notarzt oder Rettungsdienst verständigt. Der Kombinotruf sorgt auch außerhalb des eigenen Zuhauses für Sicherheit. Ob beim Einkaufen, Spazierengehen oder

im Theater – ein Mobilgerät ermöglicht überall schnelle Hilfe. Dank GPS-Technologie können die Mitarbeitenden der Notrufzentrale genau orten, wo der Notruf abgesetzt wurde, damit die Hilfe zielgenau den Weg findet.

Mobil bleiben – Stürze vermeiden

Um im Alter aktiv bleiben zu können, ist die Gewissheit, dass über den Hausnotruf jederzeit schnell Hilfe gerufen werden kann, eine wichtige Grundlage. Da Stürze bei Senioren zu den häufigsten Unfallursachen gehören und schwerwiegende Folgen haben können, sollte jedoch auch das Sturzrisiko selbst möglichst reduziert werden. Daher sollten zu Hause Stolperfallen wie Kabel und Teppiche gesichert werden. Ausreichende Beleuchtung ist wichtig, Nachlichter bieten Orientierung im Dunkeln. Haltegriffe in Badewannen, Duschen und Treppen sind sinnvoll. Zu Hause wie unterwegs geben Gehhilfen und Rollatoren Sicherheit und unterstützen bei der Bewegung. Ein aktiver Le-

bensstil trägt entscheidend zur Sturzprophylaxe bei. Regelmäßige Bewegung durch Spaziergänge und Gymnastik fördert Gleichgewicht, Koordination und Muskelkraft. Außerdem sollten Medikamente richtig eingestellt und regelmäßige Gesundheitschecks wahrgenommen werden, um gesundheitliche Sturzrisiken zu minimieren. So können Senioren selbstbestimmt und sicher ein aktives Leben führen.

Sicherheitswochen: Kostenlos testen

Bis zum 21. März 2025 können Interessierte das Johanniter-Hausnotrufsystem im Rahmen der Sicherheitswochen unverbindlich ausprobieren. Während dieser Aktion ist ein vierwöchiger Test kostenfrei – eine gute Gelegenheit, die Funktionsweise des Hausnotrufs kennenzulernen und sich von den Vorteilen zu überzeugen. Weitere Informationen gibt es unter der Servicenummer 0800 88 11 220 (gebührenfrei) oder unter www.johanniter.de/hausnotruf-testen.

Keine Angst vorm Pflegegrad

Die Beantragung von Pflegeleistungen ist mit einem bürokratischen Aufwand verbunden. Dabei sollte man gezielt vorgehen.

Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt rasant. Ende 2023 hatten 5,7 Millionen Menschen Anspruch auf einen Pflegegrad, 2021 waren es noch rund 700.000 weniger. Bis 2030 prognostiziert der statistische Bundesamt einen weiteren Anstieg auf 6,3 Millionen Pflegebedürftige. Aktuell werden 67 Prozent der Betroffenen zuhause, überwiegend durch Angehörige, begleitet. Für die Betreuenden stellen Anträge zeitaufwendige Aufgaben dar.

Zuerst die Anspruchsermittlung

Auf dem Weg zur Pflegeleistung steht als erster Schritt immer die Frage nach dem Bedarf. Als pflegebedürftig gelten Menschen mit körperlichen, kognitiven oder psychischen Krankheiten oder Behinderungen. Die Beeinträchtigung der betroffenen Person in den Bereichen Körperpflege, Ernährung, Mobilität und hauswirtschaftliche Versorgung muss mindestens sechs Monate andauern, um Anspruch auf einen Pflegegrad erheben zu können. Nur Pflegekassen nehmen den Antrag entgegen. Eng an Krankenkassen gekoppelt, deckt die Pflegepflichtver-



Viele Pflegebedürftige werden zu Hause von den Angehörigen mit Unterstützung durch einen ambulanten Pflegedienst gepflegt und versorgt. Ein Pflegegrad hilft bei der Finanzierung der Kosten.

Foto: Baser/Adobe Stock

sicherung die Leistungen in der Regel ab. Bei minderjährigen Pflegebedürftigen genügt die Familienversicherung. Pflegekassen halten die Hürden für den Antrag gering: Vom persönlichen Besuch beim Pflegestützpunkt über den Anruf

bis hin zum Online-Formular bieten sie verschiedene Kontaktmöglichkeiten.

Anstoß geben

Die Antwort erreicht den Antragsteller per Post, wobei sich die ankommenden Formulare

von Anbieter zu Anbieter unterscheiden. In jedem Fall geht es um Auskünfte zur betroffenen Person, Art der beantragten Leistung sowie Besonderheiten bezüglich der Ansprüche, wie Beihilfe nach beamtenrechtlichen Vorschriften. Senden

Betroffene oder Angehörige das ausgefüllte Dokument ein, folgt als nächstes der Besuch eines Gutachters. Sachverständige prüfen Arbeitsabläufe und -aufwand und Stufen anhand eines Punktesystems ein, welche Ansprüche gelten. Es gibt fünf verschiedene Schweregrade: Von Pflegegrad 1, definiert durch eine geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit, bis hin zum Pflegegrad 5 mit schwerster Beeinträchtigung der Selbstständigkeit plus besonderer Anforderungen für die pflegerische Versorgung.

Leistungsüberblick

Beim Erstantrag oder einer Höherstufung sollte man lieber früh mit dem Prozess beginnen. Denn nimmt die Kasse den Antrag an, erhalten Antragsteller die Leistungen rückwirkend zu dem Tag, an dem die Anfrage einging. Der Pflegegrad bestimmt die Höhe und Art der Leistungen, die Betroffene erhalten. Hilfestellung bei der Antragstellung gibt es auch bei der städtischen Pflegeberatung. Auch viele Anbieter von Pflegeleistungen geben Auskunft. Mit Material von Baser International, www.helpphone.de

Kreuz Apotheke
Wir sind für Sie da!
Apotheker Henrik Baßmann

Kreuzbergstraße 10 · 42899 Remscheid
Tel. 02191-694 700 · Fax 02191-694 70 10
www.apokreuz.de · info@apokreuz.de

Ein starkes Team!

Falken-Apotheke
Wir sind für Sie da!
Apotheker Henrik Baßmann

Barmer Straße 17 · 42899 Remscheid
Tel. 021 91-50 15 0 · Fax 021 91-95 34 38
www.falken-apotheke-rs.de
info@falken-apotheke-rs.de

IHREN FÜSSEN ZULIEBE!

Alina Peshku
exam. Podologin

Fachpraxis für Podologie **Peshku**

Tel: 02191 - 46 999 00
Fax: 02191 - 46 999 01

Karl - Arnold - Str. 2a
42899 Remscheid

info@podologie-peshku.de

SÖHNCHEN
Gardinenreinigung
Abnehmen · Waschen
Aufhängen
Neuanfertigung

Telefon: (02191) 932 888
Mobil: 0160 - 3 00 5172
Ritterstr. 31c · 42899 RS
soehnen-gardinen@web.de

Beim Lenchen
SENIOREN-TAGEPFLEGE MIT ♥

RITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID
TEL. 0 21 91 / 3 76 79 60
WWW.BEIMLENCHEN.DE

Pflegedienst CaSa GmbH

... der etwas andere Pflegedienst.

Tel. 0 21 91 / 422 35 22 (24h erreichbar) · www.pflegedienst-casa.de

ambuvita
BERATEN. BETREUEN. PFLEGEN.

Die Pflege mit Fachkompetenz und Herz
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Inh. Selcuk Tutak

Alleestraße 89 42853 Remscheid Tel.: 02191-668876
www.ambuvita.de

Bauen und Wohnen



UNSERE SONDERTHEMEN
AM 06. MÄRZ 2025

Jetzt Ihre Anzeige buchen!
Melden Sie sich gerne bei Gabriele Sander
Telefon 5 06 63 oder per Mail an:
anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de



Bauen und Wohnen



„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
und 24h-Intensivpflege

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
Beyenburger Str. 21
42899 Remscheid
Telefon: 02 02 - 76 95 31 64
Info@ZFM-Bergischland.de

Sandra Salina Schulte

Unsere geliebte Seelenverwandte, Gattin, Mutter & Freundin hat ihren Seelenplan vollendet. Ihr Licht strahlt weiter in uns.

Gedenkgottesdienst am 28.02. 11:00Uhr in der evang. Kirche unter ihrem Motto „Bunt & Glitzer“.

Spenden für eine Gedenkskulptur:
IBAN DE40 3846 2135 3103 4090 11

In Liebe: Familie, Freunde & Wegbegleiter.



Reichenbach
Burggraf-Spier
BESTATTUNGEN

Tel.: 02191 - 96 35 10
www.bestattungen-reichenbach.de
info@reichenbach-bestattungen.de
Jägerwald 16 · 42897 Remscheid - Lenneper

Was man tief im Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser ehemaliger Mitarbeiter und Pensionär

Heinz Günter Behnecke

am 20. Januar 2025 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Herr Behnecke war 29 Jahre in unserem Unternehmen tätig. Seine Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit machten ihn zu einem geschätzten Vorgesetzten, Mitarbeiter und Kollegen. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen und Freunden.

Geschäftsführung, Betriebsrat und Belegschaft der Firma
GEDORE Werkzeugfabrik GmbH & Co. KG

BESTATTUNGEN BEELE

Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten, Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen
42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 9 73 38 55

Die Ruhe, der Frieden und die Stille in mir selbst sind willkommene Freunde.

Christiane Koch

geb. Goetzke

* 23. 12. 1939

† 4. 2. 2025



Du bleibst immer in unseren Herzen.

Martina, Ariane, Kai-Stephan,
Sebastian mit Familien

Kondolenzadresse:
Familie Koch, Dörrenberg 85, 42899 Remscheid

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 21. Februar 2025, um 13 Uhr in der Kapelle des evangelischen Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen, Schmittbuscher Straße, statt.

Fortsetzung Termine und Veranstaltungen von Seite 2**An jedem ersten Samstag im Monat (außer in den Ferien)**

17 bis 21 Uhr, Kinder- und Jugendzentrum, Klausen 22

Weekend Lounge – Offener Jugendbereich

(red) Die Weekend Lounge der Schlawiner gGmbH richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren. Es gibt verschiedene Gruppenaktivitäten, Gaming und viele weitere Angebote.

An jedem ersten Samstag im Monat

17 bis 20 Uhr, Kinder- und Jugendzentrum, Klausen 22

Professionelles Tonstudio – Kreative Köpfe gesucht!

(red) Ein Angebot für Jugendliche ab 16 Jahren: Das professionelle Tonstudio steht unter fachkundiger Begleitung zur Aufnahme von eigenen Raps, Liedern oder Podcasts zur Verfügung.

An jedem Samstag

14 bis 16 Uhr, Tierheim Remscheid, Schwelmer Straße 86

Basar und Cafeteria

(red) Die Erlöse kommen dem Tierheim zugute.

An jedem ersten Sonntag im Monat

11 bis 13 Uhr, Treffpunkt bei Anmeldung

Sporty Sunday – Gemeinsam aktiv sein

(red) Sportliebhaber- und Liebhaberinnen ab 16 Jahren können sich sportlich betätigen. Egal ob Fußball, Handball oder andere sportliche Aktivitäten – für jeden ist etwas dabei!

Treffpunkt und weitere Informationen bei Anmeldung per Mail an david.escribano@dieschlawiner.de oder telefonisch unter 0177 / 6 42 20 50

Jeden vierten Sonntag

10 bis 12 Uhr, Ambulantes Hospiz, Elberfelder Straße 41

Trauer-Frühstück

(red) Im Fokus steht ein Austausch mit anderen Betroffenen und erfahrenen Trauerbegleitern und -begleiterinnen ermöglicht. Um Anmeldung unter 46 47 05 oder per E-Mail an info@hospiz-remscheid.de wird gebeten. Jeder Trauernde ist herzlich willkommen. www.hospiz-remscheid.de

Jeden ersten Montag im Monat

15 – 17 Uhr, Ambulantes Hospiz, Elberfelder Straße 41

Trauer-Café

(red) Ein kostenfreies Angebot für alle, die nahestehende Menschen verloren haben. Dabei wird ein Austausch mit anderen Betroffenen und erfahrenen Begleitern und Begleiterinnen ermöglicht. Um Anmeldung unter 46 47 05 oder per E-Mail an info@hospiz-remscheid.de wird gebeten. Jeder Trauernde ist herzlich willkommen. www.hospiz-remscheid.de

18 bis 20 Uhr, Denkerschmette, Kippdorfstraße 27

Angebot für queere erwachsene Menschen

(red) Der Treff lebt von und mit den Menschen, die ihn besuchen. Es können Brettspiele gespielt werden, Tastings oder Inputs stattfinden- was auch immer den Teilnehmenden einfällt.

An jedem Montag

14 Uhr, Treffpunkt nach Absprache

Herrenwanderung mit dem Sauerländischen Gebirgsverein

(red) Unter dem Motto „Gemütlich und vergnüglich“ lädt der Sauerländische Gebirgsverein an jedem Montag zu einer ca. zweistündigen Wanderung ein. Anmeldung bei Manfred Dietrich, Telefon 0 21 91 / 8 36 91. Weitere Termine und Infos unter www.sgv-remscheid.de.

17 Uhr, Hilda-Heinemann-Schule, Hackenberger Straße 117

Djannahs Turnkids

(red) Ein Kinderturn-Angebot der Lenneper Turngemeinde (LTG) für kleine Sportskanonen von vier bis sechs Jahren. Es gibt eine begrenzte Platanzahl.

18 und 19.30 Uhr, Gemeindehaus Ludwig-Steil-Platz

Chorproben der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen

(red) Kantor Christian Gottwald und die Chorsängerinnen und -sänger laden zu den wöchentlichen Chorproben ein. Um 18 Uhr probt der Gospelchor, um 19.30 der Kirchenchor.

An jedem Montag und Donnerstag

8.30 Uhr, Treffpunkt Wendehammer Schneppendahl

Offener Walking-Treff

(red) Eine Veranstaltung der Abteilung Remscheid des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) Informationen bei Reinhard Wolff, Telefon 6 37 83.

An jedem Dienstag

13.30 bis 17 Uhr, Mollplatz 3

Rommé und Skat bei der AWO

(red) Die AWO Lenneper/Lüttringhausen lädt zum Rommé-Spielen ein und möchte den Nachmittag um eine Skatrunde erweitern. Dazu werden noch Mitspielerinnen und Mitspieler gesucht.

15 Uhr, Treffpunkt P+R Bahnhof Lenneper

Radlertreff Sauerländischer Gebirgsverein

18.30 bis 20.00 Uhr, Sitzungssaal Lüttringhauser Rathaus, Kreuzbergstraße 15

Chorprobe Lüttringhauser Frauenchor

(red) Die Sängerinnen des Lüttringhauser Frauenchores 1991 laden zur wöchentlichen Chorprobe ein. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen.

**Ein Herz für die Heilkunst:
In liebevollem Gedenken an
Sandra Salina Schulte**

Lüttringhausen hat eine strahlende Seele verloren. Sandra Salina Schulte, die mit unermüdlicher Hingabe als Heilpraktikerin tätig war, ist unerwartend schnell nach längerer, tapfer ertragener Krankheit von uns gegangen. Ihr Verlust hinterlässt nicht nur eine Lücke in ihrer Praxis, sondern auch in den Herzen all jener, die das Glück hatten, ihr zu begegnen.

Seit 17 Jahren war ihre Praxis im Herzen von Lüttringhausen, direkt neben der evangelischen Kirche, ein Ort des Vertrauens und der Hoffnung. Mit ihrer besonderen Mischung aus Fachwissen in Homöopathie, manuellen Anwendungen, Hypnose und dem Sanguinum-Programm schenkte sie weit über 1.000 Patienten aus Remscheid und ganz Deutschland nicht nur Linderung und Heilung, sondern oft auch neue Lebensfreude. Ihre empathische Art und ihr aufrichtiges Interesse an den Menschen, die zu ihr kamen, machten sie zu weit mehr als nur einer Heilpraktikerin – sie war für viele ein Lichtblick in dunklen Zeiten. Doch Sandra war nicht nur Heilerin, sondern auch Forscherin mit Leidenschaft. In zahlreichen nationalen und internationalen Forschungsgruppen setzte sie sich für die Weiterentwicklung der Homöopathie ein. Ihr Mitwirken an einem einzigartigen Buch über die Identität von Homöopathen und Heilpraktikern zeugt



von ihrem tiefen Engagement und ihrer unermüdlichen Neugier. Zudem hat sie die Stiftung Auswege für austherapierte Patienten in Süddeutschland tatkräftig ehrenamtlich unterstützt. Ihr Herz schlug auch für ihre Heimat. 2016 gründete sie mit Gleichgesinnten die Vereinigung Gertenbachstraße, die später in den Heimatbund überging. Bis 2021 war sie dort im Beirat und Vorstand aktiv und prägte die Gemeinschaft mit ihrer Energie und Herzenswärme. Besonders am Herzen lag ihr die Initiative „Miteinander“, die sich gegen Gewalt wandte und für Zusammenhalt und Menschlichkeit eintrat. Trotz ihrer eigenen schweren Grunderkrankung blieb Sandra bis zuletzt voller Tatendrang. Sie kombinierte schulmedizinische und komplementärmedizinische

Methoden, um nicht nur sich selbst zu helfen, sondern auch ihr Wissen weiterzugeben. Ihr unerschütterlicher Lebenswille und ihr Mut, sich selbst als Patientin zu erproben, waren beeindruckend und inspirierend zugleich. Sandra Salina Schulte hat tiefe Spuren hinterlassen. In der Gemeinschaft, die sie so sehr liebte, und in den Herzen der Menschen, die sie begleitet hat. Ihr Lächeln, ihre Wärme und ihr unermüdliches Engagement werden unvergessen bleiben. Ein öffentlicher Gedenkgottesdienst für Sandra findet am 28. Februar um 11 Uhr in der evangelischen Kirche in Lüttringhausen statt. Alle, die sich mit ihr verbunden fühlen, sind eingeladen, ihr die letzte Ehre zu erweisen und sich gemeinsam an das Licht zu erinnern, das sie in die Welt getragen hat.

Und sonst ...**Über Himmelfahrt in die Bretagne**

(red) Die Städtepartnerschaft Remscheid-Quimper lädt ein zur traditionellen Himmelfahrt-Reise in die bretonische Partnerstadt vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2025. Die Reise mit dem Bus kostet 240 Euro pro Person (Jugendliche bis 18 und Studierende 150 Euro), die Teilnehmenden werden in Gastfamilien wohnen. Anmeldeschluss ist der 1. März. Eine Ausschreibung mit detaillierten Informationen und ein Anmeldeformular finden sich unter www.remscheid-quimper.de/buergerreisen/. Fragen beantwortet auch Bernd Fiedler unter 0176/50 79 36 66.

Buchverlosung: Sie haben gewonnen

(red) Mareen Hager de Galindo, Heike Piwowar und Gisela Heinrich haben sich an unserer letzten Verlosung beteiligt und je ein Buch „Natur verliebt“ aus dem Bergischen Verlag gewonnen. Die Bücher können zu den üblichen Geschäftszeiten in der Gertenbachstraße 20 abgeholt werden.

Reise und Camping in Essen

(red) Die Messe „Reise + Camping“ in Essen macht mit den Bereichen Reisen, Campen und Radfahren Lust auf Urlaub. Eine Vielzahl an Ausstellern aus fast 20 Ländern informiert noch bis Sonntag, 23. Februar auf der größten Urlaubsmesse in NRW über zahlreiche Urlaubsregionen in Deutschland und der ganzen Welt. Namhafte Hersteller und Händler präsentieren darüber hinaus ihr aktuelles Angebot an Caravans, Reisemobilen, Mobilheimen, Zelten und Zubehör. Auch das Remscheider Autohaus Pauli ist mit seinem Caravanangebot vor Ort. <https://www.reise-camping.de/reise-camping/>